

Schutz und Förderung der sorbischen Sprache stärken - weitere Verpflichtungen aus der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen übernehmen

Drucksache 8/4878 · eingebracht 2025-11-20 – Antragsteller:

GRÜNE

Kultur

Sprachpolitik

Minderheiten

Bildung

Verwaltung

ZUSAMMENFASSUNG

Der Antrag fordert die Übernahme weiterer Verpflichtungen aus der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen zum Schutz und zur Förderung der sorbischen Sprache — unter Einbindung sorbischer Gremien, Orientierung an Brandenburg und Berichtspflicht an den Landtag.

KERNFORDERUNGEN

- Feststellung der politischen Verantwortung für das sorbische Volk
- Aufforderung zur Übernahme neuer Verpflichtungen aus der Europäischen Charta (Bildung, Verwaltung, Justiz, Medien, Wirtschaft)
- Verbindliche Einbeziehung sorbischer Interessenvertretung und des Rates für sorbische Angelegenheiten

BEWERTUNG

9.0/10

GEMEINWOHL-SCORE

Uneingeschränkt unterstützen

Der Antrag fördert Menschenwürde durch Anerkennung der Sorb*innen als nationale Minderheit mit Recht auf sprachliche Identität (D1, E1). Er stärkt Solidarität durch institutionelle Mitbestimmung (Rat für sorbische Angelegenheiten, D3) und soziale Gerechtigkeit durch Bildungs- und Verwaltungszugang in sorbischer Sprache (D4, D2). Ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz sind indirekt berührt via kulturelle Vielfalt als gesellschaftlicher Resilienzfaktor und partizipativer Abstimmungsprozess mit sorbischen Gremien.

STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Stärken

- Vollständige Abdeckung aller fünf GWÖ-Werte
- Starke Verankerung in allen relevanten Wahlprogrammen (CDU, SPD, GRÜNE)
- Konkrete, umsetzbare Forderungen mit Verweis auf bestehende Berichte und Gremien
- Einbindung sorbischer Selbstorganisation als zentrales Governance-Element

Schwächen

- Keine konkrete Finanzierungsvereinbarung für neue Verpflichtungen
- Keine Verankerung von Monitoring- und Sanktionsmechanismen bei Nichtumsetzung

GWÖ-MATRIX 5×5

	WÜRDE	SOLIDARITÄT	NACHHALTIG-KEIT	GERECH-TIGKEIT	TRANSPARENZ
A · LIEFERANT:-INNEN	.	.	.	.	.
B · FINANZEN	.	.	.	.	.
C · VERWALTUNG	.	.	.	.	.
D · BÜRGER:INNEN	++	++	++	++	.
E · GESELLSCHAFT & NATUR	++	.	+	.	.

++ stark fördernd + fördernd O neutral - widersprechend -- stark widersprechend

SCHWERPUNKTE ERKLÄRT

Die wichtigsten positiv und negativ wirkenden Bewertungsfelder mit der jeweiligen Begründung.

D1 Menschenwürde im lokalen Raum Bewertung: +5

Anerkennung sorbischer Identität als integraler Teil Sachsens gemäß Verfassung

D4 Soziale öffentliche Leistung Bewertung: +5

Förderung sorbischer Sprachbildung in Kitas und Schulen, Ausbildung von Fachkräften

D2 Solidarität im lokalen Raum Bewertung: +4

Zweisprachigkeit im öffentlichen Raum, Schulen, Verwaltung als Gemeinwohlleistung

D3 Soziale öffentliche Leistung Bewertung: +4

Einbeziehung des Rates für sorbische Angelegenheiten und Interessenvertretung in Entscheidungsprozesse

CDU**WAHLPROGRAMM****9/10**

Der Antrag entspricht vollständig den CDU-Kernpositionen zur Sorbenförderung: Zweisprachigkeit im öffentlichen Raum, Integration der sorbischen Sprache in digitale Angebote, finanzielle Absicherung der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten und Stärkung des Sorbischen Kommunalprogramms. Alle genannten Maßnahmen sind wörtlich im Wahlprogramm abgedeckt.

„Wir werden die Zweisprachigkeit im öffentlichen Raum ausbauen. Wir werden bei der Schaffung digitaler Angebote im Bereich der Bildung und in der Verwaltung die sorbische Sprache integrieren.“

CDU Sachsen Wahlprogramm 2024, S. 78

PARTEIPROGRAMM**9/10**

Das CDU-Grundsatzprogramm bekräftigt ausdrücklich das Bekenntnis zur sorbischen Identität als Teil der sächsischen Heimat, die Verpflichtung zum verfassungsgemäßen Auftrag und die Notwendigkeit, Sprache und Kultur zu bewahren und zu sichern — exakt die Grundlage des Antrags.

Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

AfD**WAHLPROGRAMM****1/10**

Der Antrag widerspricht zentralen AfD-Positionen: Die Partei lehnt multikulturelle Konzepte, EU-Rechtsinstrumente wie die Europäische Charta und institutionelle Förderung von Minderheitensprachen ab. Ihr Programm betont stattdessen nationale Homogenität und Ablehnung von 'Gender-Ideologie' — hier wird jedoch explizit europäische Minderheitenpolitik befürwortet.

Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM**1/10**

Das AfD-Grundsatzprogramm sieht keine Rolle für regionale Minderheiten im nationalen Rahmen vor; stattdessen steht 'nationale Souveränität' und Kritik an EU-Überregulierung im Vordergrund. Die Charta wird als unzulässige Einmischung betrachtet.

Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

BSW**WAHLPROGRAMM****0/10**

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM**0/10**

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

SPD

WAHLPROGRAMM

9/10

Der Antrag deckt sich nahtlos mit der SPD-Position zur Sorbenförderung: 'Das sorbische Volk ist Teil unserer sächsischen Identität', Förderung des Spracherwerbs, gemeinsame Reform des Sorbengesetzes und Stärkung der Stiftung für das sorbische Volk. Der Fokus auf Rechtssicherheit und strukturelle Verankerung entspricht dem SPD-Verständnis von sozialer Gerechtigkeit.

„Das sorbische Volk ist Teil unserer sächsischen Identität. Das Erlernen der sorbischen Sprache und die Vermittlung von Kenntnissen sorbischer Geschichte und Kultur fördern wir.“

SPD Sachsen Wahlprogramm 2024, S. 25

PARTEIPROGRAMM

8/10

Das Hamburger Programm betont Solidarität, Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt als Grundwerte. Die Förderung einer autochthonen Minderheit entspricht dem Prinzip der 'sozialen Gerechtigkeit' und der 'internationalen Solidarität'. Lediglich die fehlende explizite Erwähnung von Minderheitensprachen im Grundsatzprogramm mindert den Score leicht.

Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

LINKE

WAHLPROGRAMM

0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM

0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

WAHLPROGRAMM

10/10

Der Antrag ist wörtlich aus dem GRÜNEN-Wahlprogramm 2024 abgeleitet: konsequente Zweisprachigkeit, Förderung sorbischer Jugend, eigenständige Förderung sorbischer Kultur, Stärkung der sorbischen Schulen, Ausbau öffentlicher Zweisprachigkeit und Einbeziehung des Dachverbandes Dachverbandes Domowina. Alle Kernforderungen finden sich dort wieder.

„Die konsequente Umsetzung der gleichberechtigten Zweisprachigkeit im sorbischen Siedlungsgebiet bleibt eine zentrale Aufgabe für sächsische Behörden und die Staatsregierung.“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen Wahlprogramm 2024, S. 65

PARTEIPROGRAMM

10/10

Das Grüne Grundsatzprogramm 2020 verankert ausdrücklich den Schutz und die Förderung von 'Kultur und Sprache nationaler Minderheiten und autochthoner Volksgruppen' als unverzichtbare Aufgabe (Q25). Die Charta wird als Instrument der Menschenrechte und Demokratie gesehen — direkt verbunden mit Art. 261 und 281.

Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Vorschlag 1 von 3

Original: die Staatsregierung ersucht hat, „die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit fortzusetzen und zu verstärken“

die Staatsregierung ****verpflichtet****, die bisher ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit ****verbindlich fortzusetzen, zu verstärken und jährlich zu evaluieren****

Begründung: Erhöht Rechtssicherheit (C3) und Transparenz (D5) durch klare Evaluationsverpflichtung — stärkt GWÖ-Matrixfeld C3 (+5) und D5 (+5)

Vorschlag 2 von 3

Original: im Sinne einer kohärenten Entwicklung im länderübergreifenden Sorbischen Siedlungsgebiet sich auch an den vom Land Brandenburg übernommenen 26 neuen Verpflichtungen ... zu orientieren

sich ****verbindlich**** an den vom Land Brandenburg übernommenen 26 neuen Verpflichtungen ... zu orientieren und ****bis zum 31.12.2026 einen gemeinsamen Umsetzungsplan mit Brandenburg vorzulegen****

Begründung: Stärkt Solidarität (D2) und Transparenz (D5) durch konkrete Frist und Kooperationsverpflichtung — hebt GWÖ-Score in D2 auf +5

Vorschlag 3 von 3

Original: dem Sächsischen Landtag einen Bericht über die im Rahmen der Europäischen Charta ... zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen

dem Sächsischen Landtag ****einen öffentlich zugänglichen Bericht mit Beteiligung sorbischer Gremien**** über die im Rahmen der Europäischen Charta ... zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen

Begründung: Verbessert Transparenz & Mitbestimmung (D5) durch Öffentlichkeit und partizipative Erstellung — entspricht GWÖ-Wert 'Demokratie' und Grünen-Grundsatzprogramm Q26

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Mehrheit deckt sich mit GWÖ-Empfehlung — Empfohlen: Uneingeschränkt unterstützen; Beschluss: Angenommen.

Angenommen · einstimmig · PIPr8-30

Ja: CDU AfD ! BSW ! SPD GRÜNE LINKE !

! Opportunismus (Ja trotz Wahlprogramm-Mismatch <3/10)

Original-Antrag

Drucksache 8/4878

Schutz und Förderung der sorbischen Sprache stärken - weitere Verpflicht.

· Original-PDF konnte nicht angehängt werden.

Grund: HTTP 404

Quelle: https://edas.landtag.sachsen.de/parlamentsdokumentation/parlamentsarchiv/viewer.aspx?dok_n